



Moritz' Argument, dass man eine Gitarre einfach besser tragen kann als ein Klavier, konnte sich Papa Gisbert Hebel nicht verschließen. Schließlich spielt er als Drittinstrument die Mundharmonika. ■ Foto: Hennes

Kultur-Taxi für Kinder

Gisbert Hebel organisiert Fahrdienste zum Familienkonzert in Dortmund

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ „Taxi-Dienste“ gehören für manche Väter zu den leidigen Pflichten. Gisbert Hebeler vollbringt sie freiwillig – um Kinder zur Kultur zu bringen.

Der 64-Jährige organisiert Fahrgemeinschaften zu den Familienkonzerten im Dortmunder Konzerthaus. Hier werden vor allem Kinder mit eingängigen Melodien und Erläuterungen rund um die klassische Musik und ihre Instrumente an die hohe Kunst herangeführt.

Bislang bot Hebeler diese Dienste im privaten Umfeld an. Hauptsächlich kutscherte er Klassenkameraden seines jüngsten Sohnes Moritz nach Dortmund. Nun aber will er seinen Fahrdienst ausweiten – vom Kreis der Teilnehmer her, aber auch von der Art des Angebotes.

„Es soll mehr in die Breite gehen, also auch in andere Bereiche der Kultur“, sagt Hebeler. Denkbar seien auch Opern- und Theaterfahrten oder Ausstellungsbesuche.

Kinder an die schönen Künste heranzuführen, sei übrigens gar nicht so schwer,

stellen. Aber wenn sie hören, dass der Sigggi und der Willi auch mitgehen, dann kommen sie. Und dann wird aus der ganzen Aktion ein Erlebnis.“

Und dann sitzen auf einmal zehn Kinder im Konzerthaus, hören sich die Dortmunder Philharmoniker an und entdecken, dass die schwarz gekleideten Damen und Herren mit ihren antiquiert aussehenden Holzdingern richtig schöne Klänge erzeugen.

Zumindest bei Hebelers Sohn Moritz und seinen Klassenkameraden ist das nächste Familienkonzert am 5. November schon ein Pflichttermin. Da mag sich manch ein Erwachsener fragen, wann er eigentlich zum letzten Mal ein richtiges Konzert erlebt hat...



wie manche meinen. Entscheidend sei neben einem Angebot, das Kinder anspricht und ihnen verstehbar gemacht werden kann, der entscheidende erste Schritt über die Hürde.

„Kinder können sich unter klassischer Musik nichts vor-

Hochkultur und Mundharmonika

Gisbert Hebelers Herz schlägt für die Musik

Der 64-jährige Unternehmer Gisbert Hebeler („Stahlservice Hebeler“) stammt aus einem musikalischen Elternhaus, seine Mutter war begeisterte Pianistin.

Hebeler selbst spielt außer dem Klavier auch Akkordeon und – wie er mit einem Lächeln hinzufügt – Mundharmonika.

Moritz, das jüngste von seinen vier Kindern, ist ir-

gendwann vom Klavier auf die Gitarre umgestiegen, „weil man die besser irgendwo hin mitnehmen kann“.

Als Vorstandsmitglied im Kulturkreis der Unnaer Wirtschaft ist Gisbert Hebeler für die Organisation von Veranstaltungen und für das Sponsoring zuständig. Zurzeit beschäftigt ihn unter anderem die Vorbereitung des Celloherbstes.

Eine Stadt für Kinder

- Gisbert Hebeler gehört zu den bislang 65 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die in den kommenden zwölf Monaten mindestens einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** schaffen wollen.
- Als Privatmann organisiert er **Fahrdienste zu kinderrechten Kulturveranstaltungen** in der Region

Informationen und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 023 03/8 68 88), Volker Stennei (Tel. 202 114), Dr. Dirk Prünte (Tel. 98 69 80) u. Bettina Otte (02921/89 22 32).